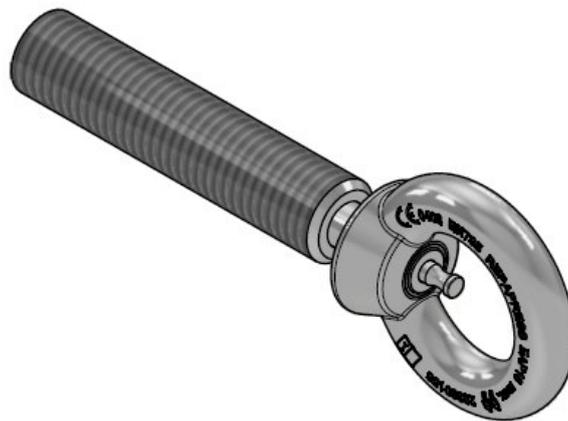


# Nutzungs- und Montageanleitung



## Mobiler Anschlagpunkt RAP22®



Vor Montage und Benutzung ist diese Anleitung sorgfältig zu lesen.

geprüft und zugelassen nach  
SN EN 795:2012, Typ A/B

20.04.2021, pew; 100768-DE\_v1\_2.0



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeines</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Sicherheitshinweise für die Verwendung</b> .....	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Produkt und Bemessung</b> .....	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Einbau/Montage des Anschlagpunktes und Anwendungen</b> .....	<b>5</b>
4.1	Einbau in Stahlbeton.....	5
4.2	In Schalung eingelassen/einbetoniert (Stahlbeton) .....	6
4.3	Einbau verschraubt in Stahl, Stahlbeton, Mauerwerk, Holz .....	6
4.4	Einbau in andere Vollmaterialien .....	7
<b>5</b>	<b>Zulassung und Konformität</b> .....	<b>8</b>
5.1	Kennzeichnung .....	8
5.2	Zulassungsstelle .....	8
<b>6</b>	<b>Übergabe</b> .....	<b>10</b>
6.1	Übersichtsplan mit Lage der mobilen Anschlagvorrichtungen .....	10
6.2	Dokumentierte Übergabe der Anschlagpunkte .....	11
<b>7</b>	<b>Anhang: Produktzeichnungen</b> .....	<b>12</b>
7.1	Mobiler Anschlagpunkt RAP22 .....	12

## 1 Allgemeines

Der mobile Anschlagpunkt RAP22® von Repapress ist ein abnehmbarer Einzelanschlagpunkt und dient in Verbindung mit der fest installierten Gewindehülse GH22 und der lösbaren Einstecköse OE22 der Sicherung von 2 Personen, die in absturzgefährdeten Bereichen tätig sind.

Die korrosionsfeste Gewindehülse GH22 hat eine minimale Gewindelänge von 70 mm (Installation in Beton) und nimmt die abnehmbare Einstecköse OE22 auf, die am unteren Ende mit Kugeln versehen ist.

Der Ver- und Entriegelungsmechanismus erfolgt durch Ziehen des in der Öse befindlichen Bolzens und arretiert durch dessen Loslassen. In der Gewindeanschlaghülse GH22 befindet sich ein Einrastring.

Die Montage der Gewindehülse GH22 erfolgt in Untergründen mit ausreichender Festigkeit.

Die Anschlagereinrichtung besitzt eine Baumusterprüfbescheinigung mit der Nummer 2214-2106-PSA21-016-Z und erfüllt die Anforderungen der SN EN 795 (A)/B und CEN/TS 16415 sowie der PSA-EU-Verordnung 2016/425.

## 2 Sicherheitshinweise für die Verwendung

### Grundsätzliche Vorgaben

- Die Anschlagereinrichtung RAP22® darf nur von Personen benutzt werden, die mit der Gebrauchsanleitung sowie mit den vor Ort geltenden Sicherheitsregeln vertraut, körperlich bzw. geistig gesund und auf PSA (Persönliche Schutzausrüstung) geschult sind.
- Gesundheitliche Einschränkungen (z.B. Alkoholmissbrauch, Medikamenteneinnahme, Herz- und Kreislaufprobleme) können die Sicherheit des Benutzers bei Arbeiten in der Höhe negativ beeinträchtigen.
- Während der Montage/ Benutzung des mobilen Anschlagpunktes sind die jeweils gültigen Unfallverhütungsvorschriften zu beachten und einzuhalten.
- Vor Benutzung der mobilen Anschlagereinrichtung muss festgelegt werden, welche Rettungsmaßnahmen bei allen möglichen Arten von Notfällen einzuleiten sind.
- Die mobile Anschlagereinrichtung sollten so geplant, montiert und benutzt werden, dass bei fachgerechter Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung kein Sturz über eine Absturzkante möglich ist.  
Bei Auffangsystemen ist es für die Sicherheit wesentlich, dass durch die Art der Arbeitsausführung der freie Fall auf ein Mindestmaß beschränkt wird (Sturzfaktor).
- Vor jedem Einsatz ist der erforderliche Freiraum unterhalb des Benutzers sicherzustellen, so dass im Fall eines Absturzes kein Aufprall auf den Erdboden oder an ein Hindernis möglich ist. Bei der Berechnung des Freiraums sind das Aufreißen des Falldämpfers, die Verschiebung des Absturzgurtes (PSAgA) und die Verlängerung des Seiles zu berücksichtigen. Dabei müssen die Gebrauchsanleitungen der PSA gegen Absturz beachtet werden (→ Hersteller).
- Nach einer Sturzbelastung ist die mobile Anschlagereinrichtung dem weiteren Gebrauch zu entziehen und durch einen Sachkundigen zu überprüfen (insbesondere Befestigung am Untergrund etc.).
- Die mobile Anschlagereinrichtung wurde zur Personensicherung entwickelt und darf nicht für andere Zwecke verwendet werden. Niemals undefinierte Lasten an der Anschlagereinrichtung befestigen.

- Das Befestigen am Anschlagpunkt darf nur mit geprüften Auffangsystemen einschließlich Falldämpfern erfolgen. Die eingesetzte PSA muss den einschlägigen EN Normen entsprechen, das CE Zeichen tragen und über eine zusätzliche Kantenschutzprüfung verfügen. Die Herstellerempfehlungen für den Gebrauch sind zwingend zu beachten und einzuhalten.
- Es können Gefahren entstehen, die die Funktion der Ausrüstung beeinträchtigen, z.B. Schlaffseil, scharfe Kanten, Chemikalien, Elektrische Einflüsse, Abrieb, Verformungen. In diesem Fall darf keine Nutzung erfolgen!
- Vor Benutzung der Anschlagvorrichtung muss diese durch Sichtprüfung auf Funktionstüchtigkeit (funktionierendes Kugelsystem, feste Ringöse, keine sichtbaren Brüche oder Risse, keine Deformationen, keine Korrosion, einrasten der Ringöse in der Hülse, keine lockere Hülse) überprüft werden. Beschädigte Anschlagvorrichtungen dürfen nicht verwendet werden.
- An der Anschlagvorrichtung RAP22 dürfen keine Veränderungen ohne Zustimmung des Herstellers vorgenommen werden.
- Der Anschlagpunkt ist immer ganz in die Hülse einzuführen und darf sich nicht mehr herausziehen lassen, ansonsten ist das System nicht zu verwenden.
- Es dürfen max. 2 Personen gleichzeitig gesichert werden.
- Bei Verwendung in Verbindung mit einer horizontalen Anschlagvorrichtung nach EN 795, Klasse C, sind die Herstellerempfehlungen zwingend einzuhalten. Dabei darf die maximale Belastung/Einwirkung auf die Anschlagvorrichtung  $E_d=13$  kN nicht überschreiten.
- Bei der Verwendung von Sicherheitsseilen und Mitlaufenden Auffängergeräten ist darauf zu achten, dass der Benutzer das Mitlaufende Auffängergerät immer auf die geringste Seillänge kürzt, so dass kein Schlaffseil entsteht und er die Absturzkanten gerade erreichen kann. Er darf sich nie mit ungekürztem Seil der Absturzkante nähern, damit ein Absturz von vornherein vermieden wird.
- Die vom Absturz freigesetzten Kräfte müssen vom Untergrund respektive der Unterkonstruktion aufgenommen und nachweislich sicher weitergeleitet werden können. Hierfür ist nötigenfalls ein Ingenieur beizuziehen.

### Jährliche Kontrollen

- Die Anschlagvorrichtung müssen mindestens alle 12 Monate einer Prüfung durch eine sachkundige, vom Hersteller autorisierte Person, unter Beachtung der Anleitung des Herstellers, unterzogen werden.
- Die Prüfung durch einen Sachkundigen ist zu dokumentieren. Dazu kann die im Anhang befindliche Kontrollkarte oder die Revisionsdatenbank PVS von Repapress verwendet werden. Wichtig ist die Rückverfolgbarkeit im Ereignisfall.
- Bei ungewöhnlichen Umgebungsbedingungen (z.B. Schmutz, Staub, Einwirkung von Chemikalien, Temperatur, starke UV-Strahlung) können kürzere Wartungsintervalle notwendig werden.

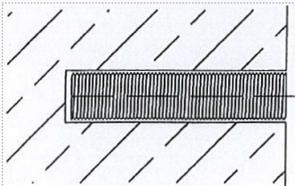
### 3 Produkt und Bemessung

- Der Anschlagpunkt RAP22® dient in Verbindung mit einer CE gekennzeichneten PSAGa (Persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz) als Einzelanschlagpunkt für max. 2 Personen.
- Die Anschlageinrichtung besteht aus einer Gewindehülse in Edelstahl V2A (1.4301), die fest an die Unterkonstruktion (Stahl, Stahlbeton, Holz und Vollsteinmauerwerk) montiert wird. In die Hülse wird der abnehmbare Anschlagpunkt respektive -öse eingesetzt, arretiert und als Einzelanschlagpunkt verwendet.
- Die statische Tragfähigkeit des Untergrundes muss ausreichend sein, um eine Einwirkung  $E_d$  von mindestens 13 kN in alle Richtungen (Krafteinleitung in der Anschlagöse) aufnehmen zu können. Die Weiterleitung der Kräfte in der Unterkonstruktion muss nachgewiesen werden.
- Bei nicht klar definiertem Untergrund/Unterkonstruktionen ist ein Auszugstest zu machen damit die Gewissheit besteht, dass die Unterkonstruktion die nötigen Kräfte aufnehmen kann.
- Eine Funktionsprüfung kann mit einer Last von 4-5 kN (während 15 Sekunden) zerstörungsfrei geprüft werden.
- Die Hülse gibt es standardmässig in drei Längen: 70 mm (Beton), 100 mm (Holz) und 150 mm. Minimale Länge der Hülse für die Befestigung auf Stahluntergründen: 47 mm.
- Es sind alle einschlägigen aktuellen Bau- und Konstruktionsnormen sowie die anerkannten Regeln der Technik zu beachten und einzuhalten.

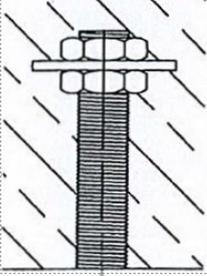
### 4 Einbau/Montage des Anschlagpunktes und Anwendungen

Der Anschlagpunkt ist möglichst immer über dem Benutzer zu montieren, um die Absturzhöhe resp. Absturzenergie zu begrenzen.

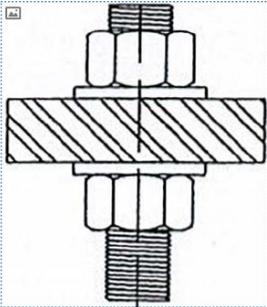
#### 4.1 Einbau in Stahlbeton

	<b>Randbedingungen</b>
	<p>Mindestbauteildicke: 110 mm Mindestrandabstand/Achsabstand: 100/200 mm Bohrlochtiefe: Hülsenlänge 70 mm + 5 mm Mindestbetonfestigkeit: C20/25</p>
	<b>Material</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gewindehülse GH22</li><li>• Injektionsmörtel der Firma UIP Technology AG (Schweiz): ubond VIS-III-280, Art. 100901439 + Zubehör (Verpressen und Reinigen)</li><li>• Abnehmbare Öse OE22</li></ul>
	<b>Montage</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bohrloch <math>\varnothing 24</math> erstellen (nur Hammerbohren) Bohrloch/Einbindetiefe im Beton = Hülsenlänge 70 mm + 5 mm</li><li>• Bohrlochvorbereitung: Herstellerangaben für die Lochreinigung sind gemäss Zulassung einzuhalten.<ul style="list-style-type: none"><li>○ Reinigung bei Hammerbohren oder Druckluftbohren: 1. Ausblasen [4x] 2. Bürsten [4x] 3. Ausblasen [4x]</li><li>○ keine zusätzliche Reinigung bei Verwendung von Hohlbohrern erforderlich</li></ul></li><li>• Injektion/Füllen des Bohrloches:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Vorlauf des Mörtels verwenden (mind. 3 Hübe)</li><li>○ Loch zu max. 2/3 mit ubond VIS-III füllen</li></ul></li><li>• Einführen der Gewindehülse GH22:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Für das Einbringen der Hülse dient ein Innensechskant in der Lochung der Hülse.</li><li>○ Mit leichter Drehbewegung einführen</li><li>○ Während vorgegebener Aushärtezeit NICHT BERÜHREN = Schonzeit (z.B. 40 Min. bei 20-29° für UIP ubond VIS-III)</li></ul></li></ul>

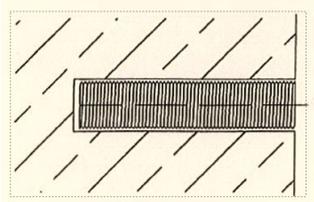
### 4.2 In Schalung eingelassen/einbetoniert (Stahlbeton)

	<p><b>Material</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gewindehülse GH22, Länge mindestens 70 mm</li><li>• Mutter A2/A4 DIN 439 o. 934</li><li>• Unterlegscheibe groß DIN 9021</li><li>• Mutter A2/A4 DIN 439 o. 934</li><li>• Abnehmbare Öse OE22</li></ul> <p><b>Montage</b></p> <p>Mutter, Scheibe, Mutter am geschlossenen Ende der Hülse mit mind. 125 Nm kontern und in die Schalung an gewünschter Stelle einlegen und fixieren. Darauf achten, dass die offene Seite der Hülse entsprechend positioniert wird und keine Betonbestandteile die Lochung verschließen oder in die Lochung einfließen.</p>
---	--

### 4.3 Einbau verschraubt in Stahl, Stahlbeton, Mauerwerk, Holz

	<p><b>Material</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gewindehülse GH22, Länge mindestens 46 mm</li><li>• Mutter A2/A4 DIN 43 / 985 + Schraubenkleber mittelfest</li><li>• Unterlegscheibe groß DIN 125</li><li>• Stahl (&gt;10mm) – Stahlbeton – Vollholz – Vollmauerwerk</li><li>• Unterlegscheibe groß DIN 125</li><li>• Mutter A2/A4 DIN 43 / 985 + Schraubenkleber mittelfest</li><li>• Abnehmbare Öse OE22</li></ul> <p><b>Montage</b></p> <p>Unterlegscheibe auf Gewindehülse GH22 und Mutter mit ausreichend Schraubenkleber aufschrauben und durch Lochung der Konstruktion schieben. Gewünschte Länge einstellen. Von der anderen Seite Unterlegscheibe und Mutter mit ausreichend Schraubenkleber aufschrauben und mit mind. 125 Nm kontern.</p>
---	--

### 4.4 Einbau in Vollholz und anderen tragfähigen Untergründen

	<b>Randbedingungen für Anwendung in Vollholz</b>
	<p>Mindestbauteildicke: 140 mm Mindestrandabstand: 70 mm Minimaler Achsabstand: 140 mm Bohrlochtiefe: 100 mm (Hülsenlänge) Bohrlochdurchmesser: ø20 mm Festigkeitsklasse Holz: C20 (SN EN 338)</p> <p><b>Material</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gewindehülse GH22</li><li>• Abnehmbare Öse OE22</li></ul> <p><b>Montage</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bohrloch ø20 erstellen (Holzbohrer) Bohrloch/Einbindetiefe im Beton = Hülsenlänge 100 mm + 5 mm</li><li>• Einführen der Gewindehülse GH22:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Für das Einbringen der Hülse dient ein Innensechskant in der Lochung der Hülse.</li></ul></li></ul>

### 4.5 Einbau in andere tragfähige Untergründe (z.B. Vollmauerwerk)

	<p><b>In jedem Fall muss der Nachweis erbracht werden, dass die Einwirkung <math>E_d=13 \text{ kN}</math> (Krafteinleitung auf Höhe Anschlagöse, Einwirkung repräsentiert 2 Personen/gleichzeitige Nutzer) in allen Richtungen vom Untergrundmaterial aufgenommen und von der statischen Struktur weitergeleitet werden kann**.</b></p> <p><b>Bei nicht klar definierten Untergründen/Unterkonstruktionen ist ein Auszugstest zu machen, damit die Gewissheit besteht, dass die Unterkonstruktion die nötige Belastung aufnehmen kann.</b></p> <p>** Für weiterführende Fragen zur Bemessung und zum Vorgehen: Kontaktieren Sie Repapress:</p>
--	--

## 5 Zulassung und Konformität

### 5.1 Kennzeichnung

Hersteller	Repapress
Bezeichnung	RAP22 oder EAP16
Max. Nutzerzahl	2
Anwendbare Norm	EN 795
Chargen-/und oder Seriennummer	#2105123
Hinweis Benutzung	Info Logo

### 5.2 Zulassungsstelle

**TÜV AUSTRIA SERVICES GMBH**  
Deutschstrasse 10  
1230 Wien  
Österreich  
CE 0408



Leistungserklärung

## EG-Leistungserklärung Nr. 210406

Hiermit erklären wir,

Repapress AG  
Palmenweg 4  
8580 Amriswil



dass das folgende Bauprodukt

### Mobiler Anschlagpunkt (RAP22®)

Mit der Verordnung (EU) 2016/425 übereinstimmt und die harmonisierten, nationalen Normen

SN EN 795:2012, Typ A und B  
CEN/TS 16415:2013

erfüllt.

<b>Hersteller:</b>	Repapress AG, Palmenweg 4, 8580 Amriswil
<b>Bauprodukt:</b>	Mobiler Anschlagpunkt RAP22®
<b>Typ:</b>	Verbaute Einbauhülse mit mobiler, abnehmbarer Öse
<b>Verwendungszweck:</b>	Personensicherung auf tragfähigen Untergründen
<b>Herstellungsort:</b>	Siehe Hersteller

Das Produkt ist PSA der Kategorie III und unterliegt somit dem Kontrollverfahren der Verordnung EU 2016/425.

Das Absturzsystem ist Gegenstand der Baumusterprüfung mit der Prüfnummer:  
2214-2106- PSA21-016-Z]

durchgeführt von der Prüfstelle

TÜV Austria Services GmbH  
Deutschstrasse 10  
A-1230 Wien  
[ C€ 0408]

Amriswil, 20.5.2021

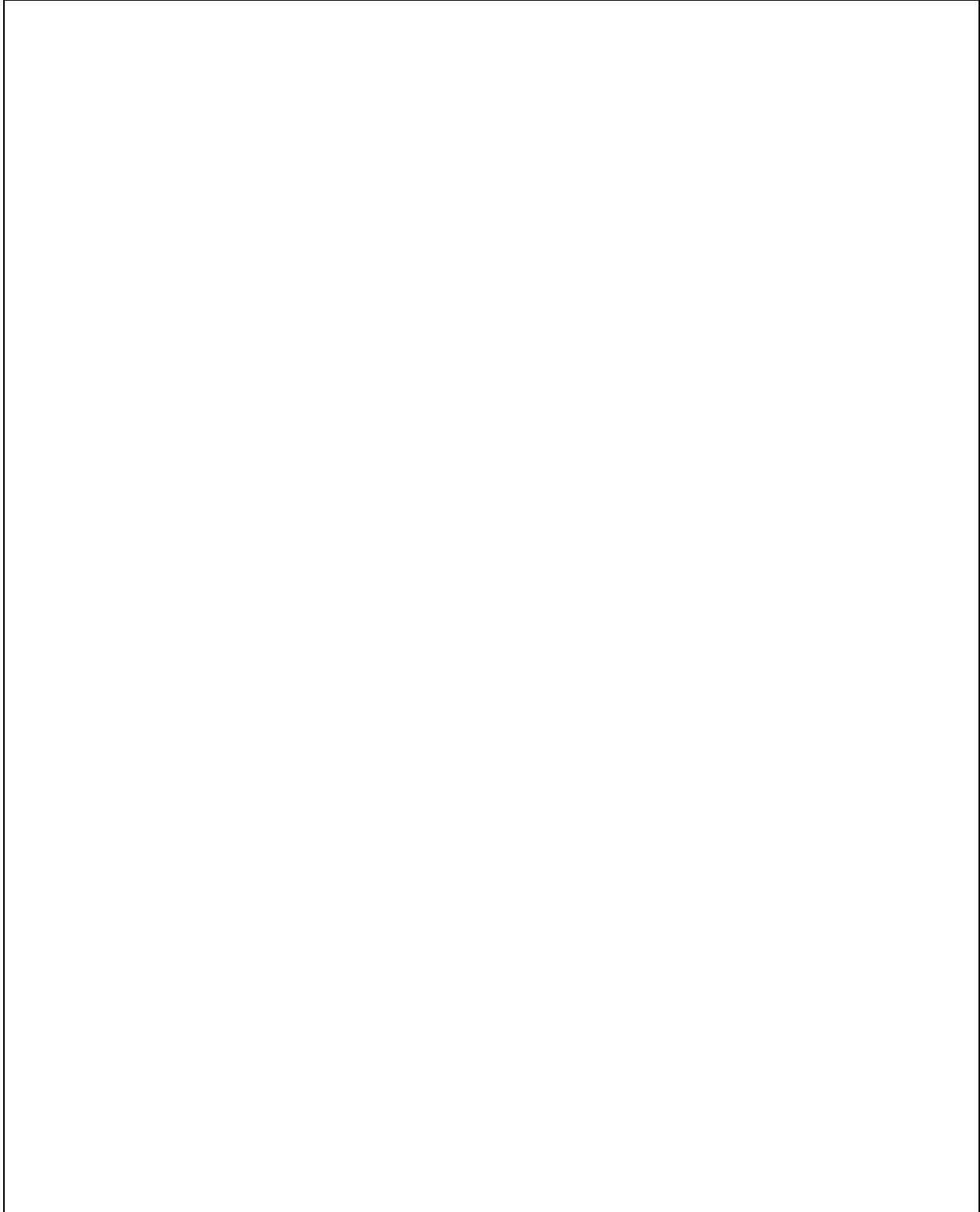
Unterschrift:



Peter Waespi, Geschäftsführer  
Dipl. Bauingenieur ETH/SIA

## 6 Übergabe

### 6.1 Übersichtsplan mit Lage der mobilen Anschlageinrichtungen



### 6.2 Dokumentierte Übergabe der Anschlagpunkte

Folgende zusätzliche Dokumente und Anhänge gehören zu dieser Dokumentation:



.....  
.....

#### Zusätzliche Vermerke zur Anlage:

Der erforderliche freie Sturzraum unterhalb der Absturzkante berechnet sich aus:

- Länge des Verbindungsmittels
- max. Länge des aufgerissenen Falldämpfers und Abstand Öse zu Fuss (1.75+1.5 m)
- Sicherheitsdistanz zum Boden (1 m)

---

**Ort und Datum der Montage:**

**Montagefirma:**

**Unterschrift des verantwortlichen Montageleiters:**

**Betreiber oder Werkeigentümer:**

Übergeben am (Datum):

An (Name Empfänger):

# Nutzungs- und Montageanleitung

## Mobiler Anschlagpunkt RAP22®

### 7 Anhang: Produktzeichnungen

#### 7.1 Mobiler Anschlagpunkt RAP22

